

Pfarrbrief

Winter 2022

NEUKIRCHEN AN DER VÖCKLA



*Mit dir wag' ich jeden neuen Schritt,
manchmal fragend und nur im Vertrauen:
Du bist da, gehst alle Wege mit.*

(Lied, Kathi Stimmer-Salzeder)

*Allen Leserinnen und Lesern eine schöne Adventszeit und
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!*

Liebe Mitchrist*innen unserer PFARRGEMEINDE!

Unser Friedhof

Die brennenden Kerzen am Friedhof

im Herbst, wenn die Blätter fallen und ganz besonders zu Allerheiligen und Allerseelen, bescheren sie uns ein Lichtermeer an den Gräbern unserer lieben Verstorbenen.

Erst wenn es dunkel ist, wird etwas Berührendes sichtbar. Ganz egal welche Lebenseinstellung, Lebenserfahrung, Glaubensausrichtung wir einnehmen, uns alle verbindet die lebendige Erinnerung an unsere Toten.

Die schön gepflegten Gräber weisen auf die Sorge um unsere Toten hin. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch bei Erika, Hannes und Daniela („Friedhofspflegeteam“ - Ausschuss für äußere Angelegenheiten) und all ihren fleißigen HelferInnen, sehr herzlich bedanken! Gehwege und vereinsamte Gräber wurden laufend gesäubert und so in Einklang mit den vielen schön gepflegten Gräbern gebracht. Auch das ist Ausdruck der liebevollen Sorge um unsere Toten.

Auf die Vorbereitung für Allerseelen, bin ich auf das 7. Werk der Barmherzigkeit gestoßen, nämlich „Tote begraben“. Im 25. Kapitel des Matthäusevangeliums, in der Gerichtsrede Jesu, werden 6 Werke der Barmherzigkeit aufgezählt wie zB: Menschen, die das Reich Gottes erben, Hungrige speisen, Fremde beherbergen usw. Das 7. Werk wurde später hinzugefügt.

Geschichtlich ging es nicht nur um die Beerdigung der Toten, sondern um ihr langfristiges Gedächtnis (der Menschensohn ist gekommen, zu suchen, was verloren. Luk. Ev.).

Darum gehört zu diesem Werk der Barmherzigkeit auch die Sorge für ihre Seele.

So entwickelte sich ein Armeseelenkult, der besonders in kath. Gegenden heute noch zu

finden ist. Man hat Ablässe gewonnen durch Rosenkranzgebet und Messstiftungen.

Dies spielte insbesondere da eine Rolle, wo die Angst vor den Qualen des Fegefeuers oder gar der Hölle sehr groß war. Kein anderer Gedanke hat in der Geschichte der Christenheit so viel Angst und Schrecken verbreitet, wie der des Gerichtes über den Menschen nach dem Tod.

Ist das Leben karg, sterben die Menschen früh und es zeigt sich dies auch in der Angst vor Gott und seinem Gericht.

Ist das Zutrauen zum Leben gering, so droht auch das Zutrauen zu Gott zu verblassen.

Dass unser Gottesbild heute freundlicher ist, dass religiöse Texte und Lieder heute fröhlicher und menschenfreundlicher sind, hat auch damit zu tun, dass unser heutiges Leben nicht jeden Augenblick vom Tod bedroht ist.

WALTER HABRING

(Obmann Pfarrgemeinderat)



Wort des Pfarrers

Liebe Pfarrangehörige

Der Herbst ist für viele eine beliebte Wandersaison. Die sonnigen Tage, die uns im Oktober geschenkt waren, die abgeernteten Wiesen und Felder sowie die milden Temperaturen haben dazu eingeladen, sich frei in der Natur zu bewegen. Der sogenannte „Goldene Herbst“ zeigt uns in der Vielfalt der Farben ein wunderbares Bild von Gottes Schöpfung, die wir genießen dürfen.

Ob Wandern, Pilgern oder Wallfahren - gemeinsam auf dem Weg zu sein stärkt, lässt Neues entdecken, fordert aber auch heraus, sich aufeinander einzustellen, Ziel und Tempo abzugleichen, auf Schwächere und Ängstliche Rücksicht zu nehmen.

Das ist in der Familie, wie auch in allen gesellschaftlichen Bereichen wichtig - aufeinander Rücksicht zu nehmen und miteinander das Leben zu gestalten.

Solche Herausforderungen kennen wir auch im Unterwegssein als Pfarrgemeinde, als Team, oder insgesamt als Kirche.

In den kommenden beiden Jahren wird sich in der Struktur unseres Dekanates vieles ändern (siehe dazu den Artikel „Vom Dekanat zur Pfarre“).

Veränderungen prägen unser Leben und unseren Alltag. In vielen Bereichen werden wir ständig herausgefordert, müssen uns auf Neues einstellen, auch wenn es manchmal gar nicht so einfach ist und wir von Gewohntem oft sehr schwer Abschied nehmen können.

Veränderungen haben aber auch ihre positiven Seiten. Neue, bisher ungeahnte Horizonte können sich auftun und die Sicht wird plötzlich eine andere. Manches wird möglich, an das man vorher gar nicht gedacht hat und gewisse Dinge ergeben sich auch von selbst.

Möge der Zukunftsweg unserer Diözese und im Besonderen in unserem Dekanat, in der „Pfarre neu“, eine Chance sein, miteinander das Leben in der künftigen Pfarre zu gestalten, solidarisch unter den Pfarrgemeinden zu sein und immer

wieder im Glauben an Jesus Christus einen festen Halt zu finden.

Ich bin sehr dankbar für die vielen Menschen, angefangen bei den Ministrantinnen und Ministranten und die vielen Erwachsenen, die in unserer Pfarrgemeinde ihre Talente und Fähigkeiten einbringen. Mit eurem Dasein und eurem Engagement zeigt ihr, dass euch der Glaube und die Gemeinschaft in unserer Pfarrgemeinde wichtig sind.

Durch euren Einsatz gebt ihr unserer Pfarrgemeinde das Gesicht einer lebendigen Kirche!

In diesem Sinne wünsche ich uns einen guten Start in die neuen Strukturen unserer Diözese und unseres Dekanates.

Ich wünsche allen Pfarrangehörigen und Gästen eine gute und besinnliche Adventszeit, sowie ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Möge der Frieden der HI. Nacht sich ausbreiten auf die ganze Welt!

Für das Neue Jahr 2023 mögen Gesundheit und Gottes Segen gute Begleiter für uns alle sein!

Mit herzlichen Grüßen
Euer Pfarrprovisor

Wolfgang Schnölzer

Wolfgang Schnölzer



Vom Dekanat zur Pfarre

Liebe Pfarrangehörige!

Mit dem Zukunftsweg der Diözese Linz werden in den kommenden beiden Jahren auch in unserem Dekanat neue Strukturen umgesetzt.

Die Neu-Organisation will der gesamten Seelsorge eine neue inhaltliche Ausrichtung geben. Drei Kernsätze, die das Wesentliche von Kirche-Sein auf den

Punkt bringen, geben dem gemeinsamen Weg seine Richtung:

- „Wir pflegen unsere Glaubensquellen und entdecken sie neu“ (Spiritualität);
- „Wir sind nahe bei den Menschen und wirksam in der Gesellschaft“ (Solidarität);
- „Wir feiern, handeln und leben als Gemeinschaft gut miteinander“ (Qualität)

Aufgrund des Priestermangels und aufgrund der Tatsache, dass immer mehr Pfarren ohne eigenen Pfarrer zurecht kommen müssen, reagiert auch die Diözese Linz auf diese Gegebenheit.

Eine Pfarre kann kirchenrechtlich nur von einem Pfarrer, Pfarradministrator oder Pfarrprovisor geleitet werden. Da

GEBET FÜR KIRCHE AUF DEM WEG

Halten wir inne - kommen wir an.
Lassen wir uns von Gottes Geist erfüllen und bewegen.

Kurzes Innehalten

Entdeckt, was euch auf eurem Weg begegnet, gebt dem Staunen und der Freude Raum, haltet Herz und Sinne offen.

**Kv: Ja, Gott Schöpfer sende uns.
Ja, Gott Mensch, begleite uns.
Ja, Gott Geist, führe uns hinaus ins Weite und hinein ins LEBEN.**

Macht euch auf, fürchtet euch nicht!
Lasst euch ein auf Begegnungen und überraschende Herausforderungen, denn ich bin mit euch auf dem Weg.

Kv
Lasst euch inspirieren und bewegen, schreckt nicht zurück vor dem nie Dagewesenen, seid widerstandsfähig und verwundbar und lasst dem Wehen des Geistes Raum.

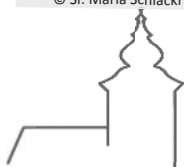
Kv
So lasst uns aufbrechen aus dem Gewohnten und allzu Bekannten und vertrauensvoll gehen, wohin Gott uns führt.

Amen.

© Sr. Maria Schlackl SDS

DEKANAT FRANKENMARKT

Katholische Kirche
in Oberösterreich
KIRCHE WEIT DENKEN
ZUKUNFTSWEG



immer mehr Priestern die Leitung einer zweiten, dritten, vierten ... Pfarre übertragen wird, sprengen die damit verbundenen Aufgaben den Rahmen des Machbaren und auch Erträglichen. Ich selber spreche als Betroffener, der für drei Pfarrgemeinden und als Dechant Ver-

antwortung trägt - ich halte das auf Dauer nicht mehr durch. Künftig sollen größere pastorale Räume geschaffen werden, damit für diesen Bereich nur „ein Pfarrer“ benötigt wird. Dazu werden natürlich noch weitere Priester als „Vikare“ oder Kapläne in der künftigen Pfarre neu zusammen

mit haupt- und ehrenamtlichen Laien seelsorglich tätig sein. Unser **Dekanat Frankmarkt** mit seinen derzeit **13 Pfarren** wird zu **einer Pfarre**, deren Name sich in den kommenden beiden Jahren herausentwickeln wird. Die jetzigen 13 Pfarren werden zu **Pfarrgemeinden**.



Die Pfarre Neu

wird von einem **Pfarrvorstand** geleitet. Dieser setzt sich aus dem „**Pfarrer**“, dem „**Pastoralvorstand**“ und dem „**Verwaltungsvorstand**“ zusammen. Diesen dreien wird die Aufgabe übertragen, das gesamte kirchliche Geschehen in der Pfarre strukturiert zu leiten und gemeinsam mit den darin handelnden Seelsorger/innen, sowie mit allen beauftragten Ehrenamtlichen für eine zeitgemäße pastorale Entwicklung, Verkündigung des Evangeliums, für die Sakramentspendung und die diakonalen Dienste an den verschiedenen pastoralen Orten und im gesamten pastoralen Handlungsraum der Pfarre zu sorgen.

In den Pfarrgemeinden werden „**Seelsorgeteams**“ gebildet, denen eine hauptamtliche Person (Priester, Seelsorger/in) zugeord-

net wird und die gemeinsam das Leben in der Pfarrgemeinde organisieren und strukturieren. Auf den folgenden beiden Seiten können Sie die einzelnen Schritte im kommenden zweijährigen Prozess nachvollziehen.

Dieser Prozess wird von der sogenannten „**Kerngruppe**“ - das ist das jetzige Dekanatsleitungsteam (siehe Foto) geleitet - begleitet von zwei Personen und einem inhaltlichen Leiter der Diözese.

Am Freitag, 21. Oktober fand eine **Startveranstaltung** zur „Pfarre neu“ statt, zu der alle Pfarrgemeinderäte des Dekanates eingeladen waren und jemand aus der Diözesanleitung zu Gast war.

Dass mit dem Strukturprozess auch personelle Veränderungen bei den derzeitigen Hauptamtlichen stattfinden können, ist nicht auszuschließen.

Unser Dekanat ist im Vergleich zu anderen noch mit „vielen“

und vergleichsweise „jungen“ Priestern und hauptamtlichen Laien besetzt. In anderen Dekanaten ist der Engpass an hauptamtlichem Personal schon eklatant spürbar.

Dass mit dem Strukturprozess nicht alle Probleme gelöst werden, scheint klar zu sein. Aber mit den neuen Strukturen versuchen wir, mit den derzeitigen Personalressourcen einen gangbaren Weg in die Zukunft zu gehen.

Als Kirche Jesu Christi, als pilgerndes Volk Gottes müssen wir auch mit anderen Pfarrgemeinden solidarisch sein und über den eigenen Kirchturm hinausblicken.

Über die weiteren Schritte werden wir zeitgerecht informieren. Ich bitte Sie, den Prozess im Gebet zu begleiten und den Veränderungen wohlwollend und aufgeschlossen zu begegnen.

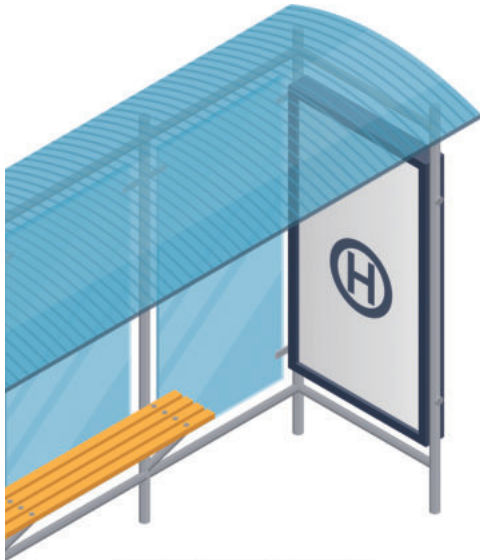
Wolfgang Schnölzer
Dechant



PFARRSTRUKTURREFORM:

Der Weg vom Dekanat zur Pfarre

Fünf Dekanate sind seit fast einem Jahr auf dem Weg, sieben weitere bereiten sich derzeit auf den Start vor, die übrigen Dekanate werden in den nächsten Jahren folgen.



Der zweijährige Übergangsprozess vom Dekanat zur neuen Pfarre ist ein Weg mit vorgegebenen Etappen, der aber individuell gestaltet wird. Einen Überblick über die einzelnen Wegstrecken bietet die grafische Darstellung. Begleitet werden die Dekanate unterwegs von einem Team, das aus zwei ProzessbegleiterInnen und einer inhaltlich beauftragten Person besteht.

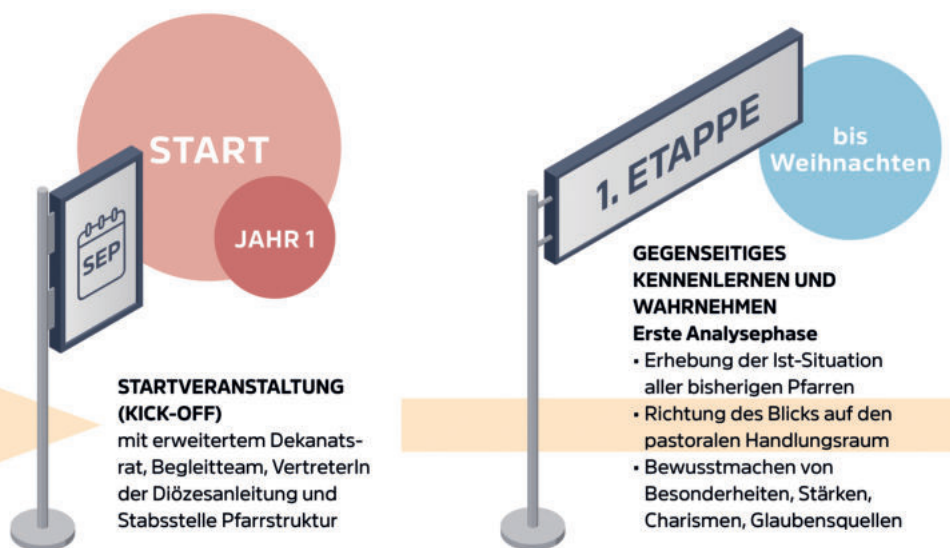
UND: DER WEG IST NACH ZWEI JAHREN NOCH NICHT ZU ENDE.

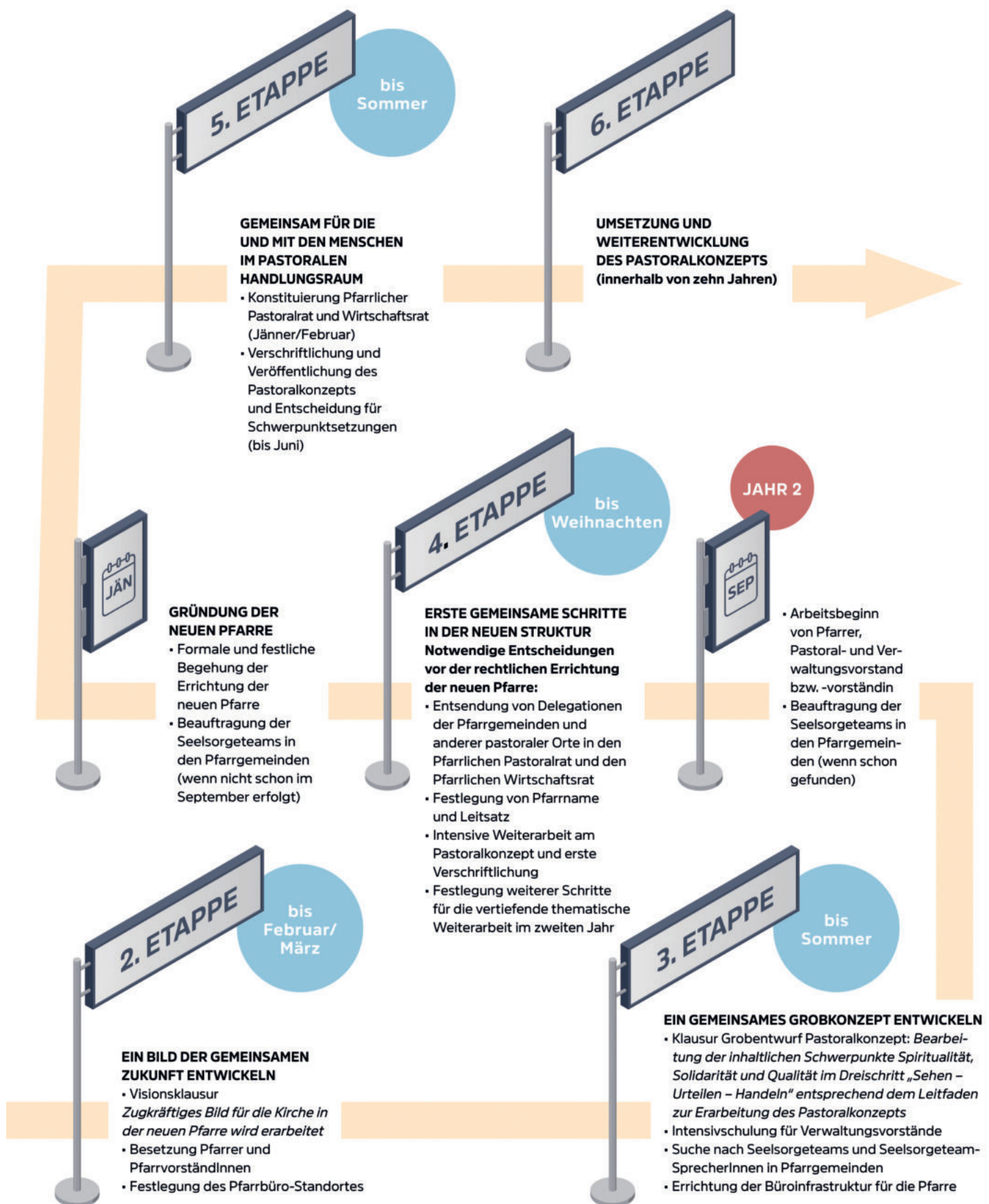
Das neue Pfarrprofil soll in einem Zeitraum von zehn Jahren entwickelt werden. Genug Zeit also, um begleitet in das Neue hineinzuwachsen und sich gemeinsam inhaltlich neu auszurichten – im Vertrauen auf Gottes Mitgehen.

www.dioezese-linz.at/zukunftsweg

**VORBEREITUNGSPHASE:
FÜR JENE DEKANATE,
DIE IM HERBST DIE
UMSETZUNG DER
PFARRSTRUKTURREFORM
BEGINNEN**

- Festlegung einer Kerngruppe (bestehend aus Dekanatsleitung, Begleitteam und besonderen Vertretungspersonen)
- Terminkoordinationsstreffen im Juni
- Bautechnische Erhebungen für mögliche Standorte eines gemeinsamen Büros neben den Pfarrgemeindebüros





Bericht der letzten 20 Jahre aus dem Kirchenwald- Pfarrerholz von Johann Hemetsberger

- 2002** Beginn der Bewirtschaftung (Wimm - 3,5ha), Durchforstung Jungwald
- 2003** Käferbefall wegen heißem Sommer, 30fm Blochholz
- 2004** Vorübergehende Bewirtschaftung von Kinast Wolfgang für ein Jahr
- 2005** Durchforstung Jungwald
- 2006** Schlägerung von 200 fm, ehrenamtlich von der Bioenergie, um die Kosten für den Anschluss der Nahwärme zu decken (Pfarrheim und Pfarrhof).
- 2007** Sturm Kyril 300fm Schadholz (extremer Preisverfall auf 50 € pro fm)
- 2008** Sturm Emma und Paula, danach Borkenkäferbefall. Aufforstung durch Johann sen. und PGR Mitglieder
- 2009** wieder Käferbefall und Abholzung der befallenen Bäume
- 2010-2014** Durchforstungs- und Aufforstungsarbeiten
- 2014** Segnung des Hammertingermaterls durch Pfarrer Kammerer
- 2015** Käferbefall und Beseitigung des Schadholzes
- 2016** Durchforstung Jungwald Wimm
- 2017** Übergabe des Zuckauer Kirchenwaldes (1,3ha), das zuvor 40 Jahre Disslbacher Adolf bewirtschaftet hat. Massiver Käferbefall in beiden Wäldern, zusätzlich Stürme im August und Oktober, wo wieder Bäume knickten.
- 2018** Ende November großer Hawester-Einsatz in der Wimm. Ca. 500 fm Langholz und Blochholz und 130 Schüttraummeter Hackgut für Bioenergie.
- 2019** Beginn der großen Aufforstung mit 1800 Stück Forstpflanzen im Auftrag einer Baumschule Hemetsberger Markus setzte die Markierstäbe ehrenamtlich dazu. Er beteiligte sich auch mehrmals beim Ausmähen der Pflanzen. Starlinger Hannes kümmerte sich um das Aufräumen des Brennholzes bis jetzt und auch weiterhin.
- 2020** Nachsetzen von 1000 verschiedenen Forstpflanzen. Durch den extrem trockenen April fiel ein Drittel der Pflanzen aus. Im November Nachsetzen von 1100 Pflanzen.
- 2021** Markierstäbe nachsetzen. April – Hawester-Einsatz entlang der Straße Richtung Frankenburg (80fm). 600 Pflanzen wurden in der Wimm nachgesetzt.
- 2022** Erneuter Hawester-Einsatz in der Zuckau (nur 15 Bäume entlang der Straße). Der PGR genehmigte eine neue schlagkräftige Motorsense, die ständig im Einsatz ist. In nächster Zeit werden noch Bäume nachgesetzt.

Eine Zukunftsprognose, was bezüglich Holzpreis, Käferbefall und Stürme zu erwarten ist, ist schwierig abzugeben.



Das Familienteam lädt ein:

Der Nikolaus kommt!

Am Montag, den 5. Dezember 2022, laden wir ganz herzlich zur Nikolausfeier in die Kirche ein.

Beginn: 17:00 Uhr!

Im Anschluss an die Feier freuen wir uns auf einen gemütlichen Ausklang vor der Kirche mit Kinderpunsch und Punsch.



Kinderchristbaum

Auch heuer soll der alljährliche Kinderchristbaum in unserer Kirche wieder wunderschön geschmückt erstrahlen. So wie jedes Jahr werden im Advent beim Kinderbaum Vorlagen zu finden sein, die zu Hause gestaltet werden können und die beim nächsten Kirchenbesuch, vor oder nach der Messe, auf den Baum gehängt werden sollen.

„Liebe Kinder – bitte helft uns dabei und verziert und bemalt für den Kinderchristbaum wieder viele Sterne und Vorlagen.“

Gerne könnt ihr auch etwas selbst Gebasteltes aufhängen! Alle Kinder und Erwachsene erfreuen sich zu Weihnachten an diesem besonderen Baum mit euren wundervollen Kunstwerken! Danke!

Macht euch auf den „Weg zur Krippe“ im Advent

Von der Pfarrkirche bis zur stimmungsvollen Krippe beim Fellingner in Windbichl verläuft der Weg zur Krippe auch heuer wieder. Ab dem dritten Adventsonntag (11.12.) laden Stationen und Impulse am Weg ein, sich allein, mit Freunden oder mit der Familie auf das Weihnachtsfest einzustimmen, oder an den Weihnachtsfeiertagen einen Spaziergang dorthin zu unternehmen. Wir hoffen, dass dieser Weg auch heuer wieder großen Anklang findet und sich wieder viele auf „den Weg zum Christkind“ machen.

Weitere Termine des Familienteams

06. Jänner 2023, Sternsingermesse

28. Jänner 2023, 14:30 Uhr im Pfarrheim:

Kindersegnung mit allen Täuflingen des vergangenen Jahres

19. Februar 2023, Familiengottesdienst am Faschingssonntag



Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist von 23.12.2022 bis 02.01.2023 geschlossen und ist bis 09.01.2023 nur zu den Öffnungszeiten erreichbar. Ich bitte Sie, Messintensionen für die Feiertage (bis einschl. 11.01.23), bis spätestens 22.12.2022 im Pfarrbüro bekanntzugeben. Dies ist auch gerne zeitgerecht per E- Mail an pfarre.neukirchen.voeckla@dioezese-linz.at, per WhatsApp, oder durch Einwerfen in den Postkasten im Pfarrheim

(auch außerhalb der Öffnungszeiten) möglich. Die Bezahlung (16 € für Sonn- u. Feiertagsmessen und 9 € für Wochentagsmessen) bitte per Banküberweisung (IBAN AT41 3435 6000 0001 1718), oder bar in den Postkasten einwerfen.

Danke für Ihr Verständnis
Petra Loy
Pfarrsekretärin

Mobile Kommunionsspendung

Kranke und ältere Menschen, die zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest und auch während dem Jahr zu Hause die Sakramente empfangen möchten, mögen sich bei **Rendl Christine (0664/73911577)** oder bei **Habring Walter (0664/2250669)** melden. DANKE!



NACHRUF

SR. M. EBERHARDA – AURELIA GRUBER

Sr. Eberharda, Franziskanerin in Vöcklabruck, wurde am 30. Mai 1928 in Trattenbach, Gmd. Ternberg, geboren und am 18. Oktober 2022 in Vöcklabruck/St. Klara, im 64. Professjahr vom Herrn heimgeholt.

Weil Sr. Eberharda praktisch veranlagt war und aufgrund ihres Alters beim Ordenseintritt keine weiterführende Ausbildung für sie vorgesehen war, sollte sie ein „liebvolles Hausmütterchen“ werden. Hausarbeit, Küchen- und Pflegehilfe waren ihr Aufgabengebiet, das sie in einer ganzen Reihe von Konventen mit Umsicht erfüllte: im Kurheim Gallspach, in Wallern, St. Georgen im Attergau, Rainbach, Neukirchen, Mondsee und zwischendurch auch immer wieder als Aushilfe im Mutterhaus, oder wo gerade eine helfende Hand gebraucht wurde. An den Standorten Wallern, St. Georgen und Neukirchen war ihr auch die



Leitung des Konvents als Oberin anvertraut. Ab August 1996 war Vöcklabruck/St. Klara ihr Daheim. Hier übernahm sie Nachtdienste im Pflegebereich und kümmerte sich mit viel Freude um die Haustiere.

Sr. Eberharda hatte eine sonnige Art und ein weites Herz für alte und bedürftige Menschen. Gerade im Umgang mit denen, die es im Leben nicht leicht hatten, wurde ihre gelebte Nächstenliebe spürbar. Die Beschwerden und Leiden des Alters nahm sie mit Gottes Beistand an. Möge er ihre Sehnsucht nach der Begegnung mit dem auferstandenen Christus jetzt erfüllen.

„DER HERR SCHENKE DIR DEN FRIEDEN!“



Sternenkinder unvergessen

Worldwide Candle Lighting Day. Ein Licht geht um die Welt

Viele Familien gedenken jährlich weltweit am zweiten Sonntag im Dezember, heuer ist das der **11. Dezember, ihrer Sternenkinder, indem sie um 19:00 Uhr eine Kerze ans Fenster stellen** („Worldwide Candle Lighting“).

In Gedenk-Gottesdiensten, um 15:00 Uhr im Dom in Linz sowie um 16:00 Uhr in der Gedenkstätte für Sternenkinder am Friedhof in Vöcklamarkt, wollen wir der Trauer um die Kinder Raum geben. Mit dem Sterben eines Kindes sind Glück und Freude und der Blick in die gemeinsame Zukunft zerbrochen. Im Erinnern, Schweigen, Beten und Singen soll erfahrbar werden, dass Trauernde nicht allein sind und im Miteinander Hoffnung und vielleicht auch Trost entstehen kann.

Sternenkinder

Als Sternenkinder bezeichnet man Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt gestorben sind. Hinter der Wortschöpfung „Sternenkinder“ steckt die Vorstellung, dass

frühverstorbene Kinder als Stern am Himmel funkeln – in Anlehnung an die Worte aus „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupery: „Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es Dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache. Du allein wirst Sterne haben, die lachen können.“ (Quelle: www.verein-pustebume.at)

Für Eltern von Sternenkindern ist der Schein einer Kerze Erinnerung und Hoffnung zugleich. Erinnerung an eine viel zu kurze Zeit und Hoffnung, dass sich das Dunkel der Trauer wandelt.

Das Licht steht auch für Gemeinschaft und Zusammenhalt. Der Weltgedenktag zeigt: „Du bist nicht allein. Wir sind viele.“ (Vgl. www.dioezese-linz.at/sternenkinder)

Wir in Neukirchen planen auch auf unserem Friedhof einen Gedenkort für Sternenkinder. Wir sind noch ganz am Anfang unserer Überlegungen und wir freuen uns, wenn sich auch betroffene Eltern einbringen wollen. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro bei Frau Petra Loy unter: 0676/87765248.



Evangelische Kirche A.B.
Oberösterreich



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Herzliche Einladung
Ökumenischer
Sternenkinder-Gedenkgottesdienst
11. Dezember 2022 | 15.00 Uhr
Mariendom Linz




Ihr Kirchenbeitrag hilft

Die derzeitige Teuerung beschäftigt uns alle und bereitet vielen große Sorge. Jetzt ist es als Kirche besonders wichtig, für die Menschen erreichbar zu bleiben und Hilfe zu leisten, wo jemand nicht weiterweiß und der Staat nicht ausreichend Sorge tragen kann. Caritas, Telefonseelsorge, Besuchsdienste, Obdachlosenhilfe, Arbeitslosenstiftung und viele weitere kirchliche Einrichtungen unterstützen ganz konkret Menschen, die in Not geraten.

Damit unsere Kirche diese Leistungen erbringen kann, ist sie auf die Kirchenbeiträge angewiesen. Diese sollen aber die von der Teuerung betroffenen Menschen nicht noch zusätzlich belasten. Deshalb liegt die jährliche Anpassung des Kirchenbeitrags im kommenden Jahr weit unter der Inflationsrate und ist sozial gestaffelt. Durch unterschiedlichste Ermäßigungen wird Sorge getragen, dass der Kirchenbeitrag für jeden leistbar bleibt.

Bei Fragen oder Anliegen zum Kirchenbeitrag stehen Ihnen die MitarbeiterInnen Ihrer Kirchenbeitrag-Beratungsstelle gerne zur Verfügung! Melden Sie sich, wenn Ihnen der Beitrag zu hoch erscheint oder Sie momentan finanziell eingeschränkt sind. Das Team hilft Ihnen und nimmt auf Ihre persönlichen Lebensumstände Rücksicht.

Kirchenbeitrag-Beratungsstelle Vöcklabruck

Pfarrhofgries 1, 4840 Vöcklabruck
07672 /23 8 71

www.meinbeitrag.at

Kirchenbeitrag – wussten Sie, dass...

- in Oberösterreich fast **650.000 Menschen** jährlich Kirchenbeitrag bezahlen?
- der Kirchenbeitrag die **wichtigste Finanzquelle** der Diözese ist – **75% der Gesamteinnahmen** der katholischen Kirche in Oberösterreich kommen von ihm. Im Jahr 2021 betrug das KB-Aufkommen nahezu **100,5 Mio. €**
- der jährliche Mindestkirchenbeitrag 32 € beträgt und **über 50%** der Beitragenden weniger als den **Durchschnittskirchenbeitrag** bezahlen müssen – dieser liegt derzeit bei **155 €** pro Jahr (13 € monatlich).
- bis zu **400 €** Kirchenbeitrag jährlich **steuerlich absetzbar** sind und fast 97% der Beitragenden diese Absetzbarkeit voll ausschöpfen können
- fast die **Hälfte des Kirchenbeitrags** direkt in die **Pfarrn** zurückfließt (pastorales Personal, Bauzuschüsse etc.)?

KIRCHENBEITRAG - Zahlen und Fakten:

- ca. **650.000** Menschen in OÖ zahlen Kirchenbeitrag
- der durchschnittliche Kirchenbeitrag beträgt **155** Euro pro Jahr (rund 13 Euro monatlich)
- bis zu **400** Euro Kirchenbeitrag sind jährlich steuerlich absetzbar

- fast **97** Prozent der Beitragenden können diese steuerliche Absetzbarkeit voll ausschöpfen
- das Kirchenbeitragsaufkommen in OÖ betrug **100,5** Millionen Euro im Jahr 2021
- das sind **75** Prozent der Gesamteinnahmen der Diözese Linz
- **41** Prozent der Einnahmen fließen in die Pfarren zurück



Wechsel der Bibliotheksleitung

Nach der langjährigen Leitung unserer Neukirchner Bibliothek, wird sich Frau Ulli Hangler als Bibliotheksleiterin verabschieden. Diese Aufgabe wird ab dem neuen Jahr Frau Elke Groß-Miko übernehmen.

Mit viel Herz und Engagement leitete Ulli seit vielen Jahren unsere kleine Bibliothek. Mit ihrer Hilfe entstanden viele besondere Projekte, wie die alljährliche Weihnachtsbuchausstellung, Lesungen im Gasthof Böckhiasl, Vorlesenachmittage im Seniorenheim, Ferienspaß in der Bibliothek und vieles mehr. Sie stand dem Team jederzeit mit Rat und tatkräftiger Unterstützung zur Seite und dafür möchten wir uns hier nochmals von ganzem Herzen bei ihr bedanken.

Auch für die Leser und Leserinnen hatte sie immer ein offenes Ohr und versuchte jeden Lesewunsch zu erfüllen. Ulli war immer „up to date“, was Neuerscheinungen, Bestseller, usw. betrifft und machte immer wieder Schulungen,

um unsere Bibliotheksarbeit effizienter und moderner zu gestalten.

Ulli wird als unterstützendes Bibliotheksmitglied unserem Team erhalten bleiben und darüber freuen wir uns sehr.



Foto: links: Frau Hangler Ulli, rechts Frau Elke Groß-Miko
Copyright Foto Nadja Eberl

Glas-Grablichter, um Müll zu verringern!

Der Pfarre Neukirchen ist Klimaschutz ein wichtiges Anliegen. Einen kleinen Beitrag dazu wollen wir mit der Müllverringerung am Friedhof leisten. Um den lieben Verstorbenen zu gedenken, werden die Gräber schön bepflanzt und es werden gerne Kerzen entzündet. Dabei entsteht eine große Menge an Plastikabfall.

Als Alternative zu den Plastikgrablichtern bieten wir in Zukunft im kleinen Vorräum der Kirche, auf der Friedhofseite, verschiedene Glaslichter und Nachfüllkerzen an. Jede und Jeder kann damit zur Müllvermeidung beitragen. „Klimaschutz beginnt mit kleinen Dingen.“

Bitte die Glaslichter mehrmals verwenden und nur neue Einsatzkerzen kaufen. Die Glaslichter dürfen nicht mit dem Friedhofsmüll entsorgt werden - bitte dies berücksichtigen. (Bildquelle Hofer Kerzen)



Elfis Gedanken

Habt ihr gewusst, dass die „Letzte Ölung“ ein Sakrament ist, welches als einziges, allerdings nur von einem Pfarrer, öfter gespendet werden darf?

Herzliche Einladung zur Krankensalbung am 10.12.2022 um 14:30 Uhr

Mit diesem Sakrament sagt die Kirche zeichenhaft "Jetzt in der Krankheit, jetzt wo du traurig bist, sollst du nicht alleine sein." Im Zeichen des Öles, begleitet vom gemeinsamen Gebet, sollst du Nähe erleben. Diese Nähe soll dir die Kraft geben, deinen Schmerz, dein Alter, deinen Kummer leichter zu ertragen. Die Krankensalbung kann öfter im Leben empfangen werden. Alle in Krankheit, Alter, Schwäche und Kraftlosigkeit dürfen sich **Stärkung im Glauben** wünschen und erhoffen. Das also ist der Sinn der Krankensalbung, die durch ein jahrhundertealtes Missverständnis, zu einem Sterbesakrament bzw. zur "letzten Ölung" wurde. Bei dieser



Feier sollen die Gesunden und die Kranken zusammenstehen und miteinander den Glauben an die Liebe Gottes teilen.

Wir laden alle herzlich ein, das Sakrament der Krankensalbung gemeinsam zu empfangen.

„Jeder kann, Jeden segnen!“ Leider wird in unserer oft so stressigen und schnelllebigen Zeit viel zu wenig gesegnet.

Es gibt viele Möglichkeiten zu segnen - mir persönlich war es immer sehr wichtig meine Kinder zu segnen, bevor sie zum Schulbus gegangen sind. Oder, wie schön ist es, wenn Kinder mit Gottes Segen den Unterricht in der Schule beginnen oder beenden dürfen. „An Gott's Nam mitgebn“, hätte es früher geheißen.

Hallo, mein Name ist Monika,

ich bin bei der Landjugend Neukirchen und unter vielen anderen Aufgaben ist auch die Gestaltung der Erntekrone Teil unseres gemeinsamen Engagements.

Wir gestalten auch den Erntedank-Gottesdienst mit Liedern und Texten. Das Schmücken der Erntekrone in der Gemeinschaft macht allen großen Spaß, der natürlich bei uns jungen Menschen nicht fehlen darf.

Als Bauernmädl ist es mir wichtig DANKE zu sagen, mit Gottes Segen, genauso wie auch das anschließende Dreschen am Stehrerhof.



Fackelwanderung bei Sonnenuntergang

Nach der Sommerpause starteten die Minis mit einer gemeinsamen Gruppenstunde ins neue Arbeitsjahr. Nach Spiel und Spaß im Pfarrheim und einer kleinen Jause wanderten wir zur Hubertuskapelle. Ein Abendlob bei beeindruckendem Sonnenuntergang stimmte uns auf die anschließende Fackelwanderung ein. Das Entzünden der Fackeln für den Rückweg erforderte Mut und Achtsamkeit. Die 20 Minis meisterten diese Aufgabe hervorragend und genossen das besondere Erlebnis zur Tag-



Minis reisen durch das Kirchenjahr

Wusstest du, dass die liturgischen Farben aus dem Sekret der Purpurschnecke hervorgingen? Wusstest du, dass das Kirchenjahr am ersten Adventsonntag beginnt, Advent und Karwoche zu den Vorbereitungszeiten im Kirchenjahr gehören, in dieser Zeit die Farbe des Zingulums der Minis lila ist – ausgenommen am Karfreitag, da wird Rot getragen?

In der Gruppenstunde am Donnerstag begaben wir uns auf eine Reise durch das Kirchenjahr und wir beschäftigten uns damit wann, welche liturgische Farben zum Einsatz kommen. Natürlich kamen Spiel und Spaß und ein bisschen Frischluft am Obra-Spielplatz auch nicht zu kurz.



WEITERE TERMINE DER MINIS:

- 26. Nov. 2022: Wir feiern Advent
- 27. – 30. Dez., 2.-3. Jänner: Sternsingen
- 11. Feb. 2023: Faschingsparty der Minis

BITTE VORMERKEN:

- 17. Juni 2023: MINIS-Tag im Stift St. Florian



Lebensereignisse



TAUFEN

Muss Hanna
Ablinger Paula
Bischof Lenni
Belndorfer Noah
Gangl Lukas
Kölblinger Nina
Kritzinger Rene
Neudorfer Carolina
Pimmingstorfer Mona
Zeilinger Laura
Kern Jonathan Arthur
Fuchsberger Luisa
Matitz Jakob



HOCHZEITEN

Muss Michaela & Hauser Johannes

Hummelbrunner Eva & Auringer Simon

Neudorfer Melanie & Engljähringer Martin

Huber Theresa & Köttl Mathias

Faisthuber Tanja & Hühthmair Tobias

TODESFÄLLE

+ Sr. M. Eberharda Gruber
+ Katharina Wimmer
+ Anna Mayr
+ Albert Wiesinger
+ Johann Schumet
+ Josef Fellner
+ Marianne Aichinger
+ Marianne Hagler
+ Elfriede Hemetsberger
+ Maria Hummelbrunner
+ Johann Seiringer
+ Frieda Straßer
+ Berta Harringer
+ P. Hans Hager
+ Marianne Fellner
+ Alois Waldhör
+ Frieda Loy
+ Max Brandt
+ Hilda Mayr
+ Josef Purrer-Weber



Bewegt. Für Menschen.

Mit der neuen Pfarrgemeinderatsperiode bilden sich derzeit die neuen Fachteams. Als einer der vier Grundaufträge ist die Caritas auf das Wohl der Gemeinschaft bedacht, und damit auch an den Rändern unserer Gesellschaft tätig. So bildet sie ein wichtiges Netz für das Leben in unseren Pfarren. Die aktuelle Teuerungswelle stellt nun viele vor neue Herausforderungen. Immer mehr Menschen sind armutsgefährdet – bedingt durch steigende Lebenserhaltungskosten (vor allem in den Bereichen Miet-, Energie- und Lebensmittelpreise). Um diesen Entwicklungen ein Stück weit gegen zu steuern, hat sich das Fachteam Caritas in unserer Pfarre folgendes überlegt: **zukünftig liegen im Pfarrbüro Gutscheine der örtlichen Lebensmittelgeschäfte auf.** Das Pfarrbüro ist ein gut besuchter Ort Mitten in Neukirchen – somit braucht niemand Scheu haben hier um Unterstützung in Form von Lebensmittelgutscheinen anzufragen. Die Vergabe wird natürlich vertraulich behandelt. Hier finden Sie die Kontaktdaten:

Büro Öffnungszeiten: Dienstag 8:30 bis 10:30 und Donnerstag 14:00 bis 17:00

Telefon Büro: 0676 87765248, pfarre.neukirchen.voeckla@dioezese-linz.at

TERMINAVISO: am **DONNERSTAG DEN 2. FEBRUAR 2023** findet im Pfarrsaal eine **Spiel-Nachmittag für SeniorInnen** statt (auch Jüngere dürfen sich gerne dazu gesellen). **Alle Spielbegeisterten sind herzlich eingeladen ihre Lieblingsspiele mitzubringen oder sich als Mitspieler*innen einzubringen.** Nähere Details folgen.



Jugendraum

Mit dem besonderen Anliegen JUGEND braucht PLATZ, haben wir beschlossen, dass wir JUGEND einfach und unkompliziert RAUM schaffen wollen.

Gesagt – getan! Im Pfarrheim-Untergeschoss wurde der Chorproberaum ausgeräumt, von Hattinger Fritz geweißelt, von fleißigen Helfern geputzt, und dann zu einem JUGENDRAUM umfunktioniert. Es wurde emsig hin- und hergestellt, um- und eingeräumt und von ein paar motivierten Teenies schön und gemütlich dekoriert.

ALLE JUGENDLICHEN sind herzlich eingeladen, im Jugendraum PLATZ zu finden.

Nähere Informationen zum neuen Jugendraum könnt ihr demnächst auf unserer Pfarrhomepage und auf Aushängen finden.



Es gelten die aktuellen Corona-Regelungen.

Kirchenkonzert

der Musikkapelle Neukirchen an der Vöckla

26. November 2022

19:30 Uhr

Pfarrkirche Neukirchen/V

Leitung: Franz Milacher
Moderation: Renate Loy

Eintritt: Freiwillige Spende

Gemütlicher Ein- und Ausklang durch das Jugendorchester.
Glühweinstand am Kirchenplatz.



Kultur und Pilgerreise

Elsass und Schwarzwald vom 29. August bis 2. September 2022

1.Tag: Abfahrt mit vollbesetztem Bus [52 Personen] der *Fa. Hammertinger Reisen* um 05:30 von Vöcklamarkt, vorbei an München und Stuttgart nach Straßburg - tlw. Sitz des europäischen Parlaments. Rundgang durch die malerische Altstadt mit Besuch des reizvollen Gerberviertels und des berühmten



Nach diesem Aufenthalt führte die Reise weiter nach Colmar. Mit ihren reizvollen Fachwerk- und Renaissancehäusern sowie den zauberhaft geschmückten Gassen zählt Colmar zu den sehenswertesten Städten im Elsass. Colmar besitzt einen berühmten Sohn namens Auguste Bartholdi, der im Jahr 1886 mit 52 Jahren, die Freiheitsstatue für New York geschaffen hat.

2. Tag: Unsere Fahrt führte uns heute auf den Odilienberg (Mont Sainte Odilie), den „Heiligen Berg des Elsass“ und eine der meist besuchten elsässischen Wallfahrtsstätten. Hier befindet sich das von weitem sichtbare Kloster, welches die Hl. Odilie, Schutzpatronin des Elsass, im 7. Jh. auf einem steil zur Rheinebene abfallenden Felsen gründete. Von hier bot sich auch ein fantastischer Panoramablick über die elsässische Landschaft bis hin zum Schwarzwald.



Anschließend ging es in das mittelalterliche Obernai, wel-

ches zu den hübschesten Orten im Elsass gehört.

Unser nächstes Ziel war die majestätische Hochkönigsburg, die auf einem mächtigen Felsen am Ostrand der Vogesen thront. Kaiser Wilhelm II. ließ diese

Nach dem Abendessen machten wir noch einen Abstecher in die Altstadt von Colmar, um den herrlichen Flair auch am Abend zu genießen.

3. Tag: Heute bestand die Möglichkeit in Colmar das Unterlin-



Burg, eines der beliebtesten Ausflugsziele des Elsass, restaurieren. Auf sehr eindrucksvolle Weise wurde uns das Leben, die Geschichte sowie die Renovierung der Burg bestens erklärt. Von hier aus konnte man eine prachttvolle Aussicht über die Rheinebene und den Schwarzwald genießen.

denmuseum mit dem berühmten *Isenheimer Flügel Altar* (von Matthias Grünwald) zu besuchen. Als Isenheimer Altar wird der Wandelaltar aus dem Antoniterkloster in Isenheim bezeichnet,

welcher in drei Schauseiten getrennt ausgestellt ist. Der Altar wurde 1516 geschaffen, steht seit 1852 im „Musée Unterlinden“ in Colmar. Viereinhalb Jahre haben Spezialisten das Meisterwerk der Gotik restauriert. Seit Juni 2022 sind die Arbeiten abgeschlossen.



Straßburger Münsters (330 Stufen zum perfekten Ausblick), welches zwischen dem 11. und 15. Jh. mit 400 Jahre Bauzeit im gotischen Baustil errichtet wurde. Der älteste Teil ist romanisch geblieben. Das Bauwerk ist asymmetrisch, denn von den geplanten zwei Türmen wurde nur einer gebaut.





Eine wunderschöne Fahrtstrecke führte uns entlang pittoresker Weinorte mit ihren blumengeschmückten Fachwerkhäusern ins reizvolle Weinstädtchen Riquewihr, das mit seinen bunten Gebäuden ein besonders idyllisches Ortsbild besitzt. Anschließend ging es nach Dambach-la-Ville, wo ein Mini-zug durch die Weinberge und anschließend eine Weinprobe auf dem Programm stand.



4. Tag: Der heutige Schwarzwaldausflug führte zuerst nach Freiburg im Breisgau. Diese Stadt zählt mit ihren „Gässlein und Bächlein“ sowie mit ihrer prächtigen Altstadt mit bunten Häusern und dem großartigen

Nach einem gemütlichen Aufenthalt führte die Reise durch das liebevolle Glottertal mit seinen Rebhängen, Wäldern und den stattlichen Schwarzwaldhöfen. Entlang der Schwarzwalduhrenstraße ging es nach Triebberg, bekannt durch die „Schwarzwälder Torte“ und die abertausenden Kuckucksuhren, und über eine



5. Tag: Die Heimreise führte über das Höllental, eines der eindrucksvollsten Täler im Schwarzwald, vorbei am Schwarzwälder Titisee, über den Bodensee, mit kurzem Aufenthalt in Lindau nach Vöcklamarkt. Wir haben bei dieser Reise viele abwechslungsreiche Landschaften, Städtchen und Sehenswürdigkeiten erleben dürfen, wobei auch die Gemütlichkeit und das untereinander Kennenlernen der Teilnehmer aus den von unserem Pfarrer Wolfgang Schnölzer betreuten Pfarren Neukirchen und Zipf nicht zu kurz kam.



Münster zu den schönsten des Landes und besitzt einen ganz besonderen Charme. Hier durften wir in der Kirche zum Hl. Martin am Rhein einen Gottesdienst mit unserem Pfarrer Wolfgang feiern.



schöne Fahrtstrecke durch die Schwarzwälder Landschaft zurück ins Hotel. Die Schwarzwaldfichten wurden für den Schiffsbau bis Rotterdam am Rhein transportiert.

Ich glaube diese Reise wird uns immer in sehr guter Erinnerung bleiben!

Günther Baumann



Sternsingen

20-C+M+B-23

MARATHON FÜR FRIEDEN & NÄCHSTENLIEBE

Wenn beim Sternsingen alle einen Schrittzähler mithätten, würden sie gemeinsam den Erdkreis locker umrunden. Das Bild vom „Weltweitwandern“ trifft auch sonst auf die Sternsingeraktion zu. Jeder Schritt von Caspar, Melchior und Balthasar, jede Mithilfe bei der Durchführung, jede einzelne Spende in die Sternsingerkassen sind ein großartiger Beitrag, um die Welt besser zu machen.

Wenn die Heiligen Drei Könige kommen, dann...
...kommen die Segenswünsche für das neue Jahr zu allen Menschen im Land.

...wird der Segen auch in Afrika, Asien und Lateinamerika wirksam.

...werden Menschen bei rund 500 Sternsingerprojekten jährlich, aus Armut und Ausbeutung befreit.

Darum laden wir wieder alle interessierten Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, zwischen Weihnachten und Hl. Drei König dabei zu sein.

WEN LADEN WIR ZUM STERNSINGEN EIN?



Pfarrsekretärin Petra Loy Tel: 0676/87765248 pfarre.neukirchen.voeckla@dioezese-linz.at	Pfarrprovisor Mag. Wolfgang Schnölzer wolfgang.schnoelzer@dioezese-linz.at
Öffnungszeiten Pfarrbüro Dienstag 8:30 Uhr – 10:30 Uhr Donnerstag 14:00 Uhr – 17:00 Uhr	Außerhalb der Öffnungszeiten wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro Vöcklamarkt 07682/6266
Bitte alle pfarrlichen Termine an pfarre.neukirchen.voeckla@dioezese-linz.at mailen, oder im Pfarrbüro bekanntgeben. Danke!	Bestattung Eiterbichler 07682/34300 Bestattung Eckl 07672/92826

Öffentliche Bücherei der Gemeinde und Pfarre Neukirchen/Vöckla

Öffnungszeiten:

Donnerstag 16:00 Uhr – 18:00 Uhr (außer Feiertag)

Sonntag 8:30 Uhr – 11:30 Uhr

Impressum: Inh. Herausgeber: Öffentlichkeitsteam der Pfarre Neukirchen
 Fotos siehe Quellenangabe bzw. Fotos ohne Kennzeichnung sind Eigentum der Pfarre.
 Beiträge und Fotos für die nächste Ausgabe bitte an petra.loy@dioezese-linz.at



Mach dich auf

Wenn ich dir Gott beweisen soll,
muss ich dich enttäuschen:

Ich kann es nicht.
Aber wenn du bereit bist,
lade ich dich ein,
ihn gemeinsam mit mir zu suchen.

Wenn ich dich zu Gott überreden soll,
muss ich schweigen: Ich will es nicht.

Aber wenn du es annimmst,
biete ich dir mein Leben an,
um meinen Glauben mit dir zu teilen.

Wenn ich vor dir Gott verteidigen soll,
muss ich aufgeben: Ich schaff das nicht.

Aber wenn du es willst,
erzähle ich dir von seiner Liebe
und von seiner Freundschaft.

Und ich sage dir:
Mache dich auf
und wandere
ihm entgegen.



Weihnachtliche Rezeptidee: „Gebrannte Mandeln“

200 g Mandeln
200 g Zucker
100 ml Wasser
1 Packerl Vanillezucker
½ TL Zimt



Zucker, Vanillezucker und Zimt in eine Edelstahlpfanne geben und etwas mischen. Dann das Wasser zugeben. Ohne umzurühren zum Kochen bringen. Die Mandeln dazugeben und unter ständigem Rühren auf hoher Stufe weiterkochen, bis der Zucker trocken wird. Dann die Temperatur auf mittlere Stufe stellen und so lange rühren, bis der Zucker leicht zu schmelzen beginnt und die Mandeln etwas glänzen.

Dann die Mandeln auf ein Backblech schütten, mit zwei Gabeln auseinanderziehen und abkühlen lassen.

Gutes Gelingen!

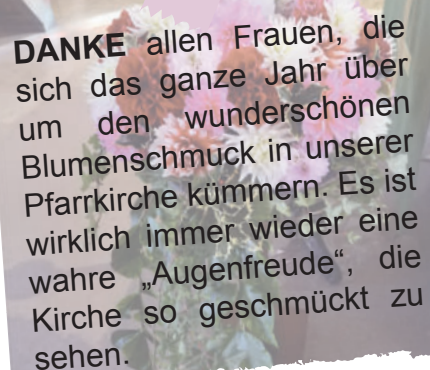


JEDEN 1. UND 3. DONNERSTAG IM MONAT
19 UHR


PFARRKIRCHE NEUKIRCHEN/VÖCKLA

Schritt für Schritt: Gebet am Donnerstag





DANKE allen Frauen, die sich das ganze Jahr über um den wunderschönen Blumenschmuck in unserer Pfarrkirche kümmern. Es ist wirklich immer wieder eine wahre „Augenfreude“, die Kirche so geschmückt zu sehen.



Sicher ist vielen von Euch schon aufgefallen, dass unsere ZelebrantInnen und die beiden MinistrantInnen neben ihnen nun eine neue Bestuhlung bekommen haben. **DANKE an Johann Ramp für den Entwurf und die Fertigung des neuen Sedes** (Ort des Vorsitzes in der Kirche).

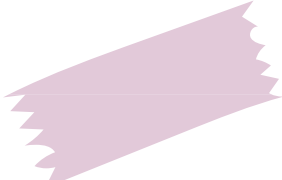
Ein **HERZLICHES DANKESCHÖN** und Vergelt's Gott für die Erneuerung des Bankerls am unteren Friedhofs-Eingang.

TRAUER- UND STERBEBEGLEITUNG

Fast jeder von uns kennt das Gefühl der Trauer – das darf sein. Oftmals ist ein Gespräch, ein aufmerksames Zuhören oder ein Händedruck schon eine große Hilfe.

Gerne biete ich so eine Begleitung an, wenn dies gewünscht wird.

Rendl Christine
(0664/73911577)



Kirchenputz – Resi Pohn
Immer wenn es etwas zu fegen, wischen und putzen gab, war unsere Resi Pohn zur Stelle. Nach jahrzehntelangem Dienst in und um unsere Kirche verabschiedet sie sich nun in ihren wohlverdienten Ruhestand. Vielen Dank liebe Resi, für deinen unermüdlichen Dienst in unserer Pfarre – wir wünschen dir alles Gute, Gottes Segen und vor allem Gesundheit!



Gottesdienste und Veranstaltungen in unserer Pfarre

26.11.2022	19:00 Uhr	Kirchenkonzert der Musikkapelle Neukirchen	
27.11.2022 1.Adventsonntag	9:30 Uhr	Adventkranzsegnung im Rahmen der WGF mit Maria Aschenberger	
04.12.2022 2.Adventsonntag	9:30 Uhr	Singmesse mit Pf. Wolfgang Schnölzer	
05.12.2022	17:00 Uhr	Nikolausfeier	
08.12.2022	9:30 Uhr	Maria Empfängnis WGF mit Maria Eicher, musikal. gestaltet vom Kirchenchor	
08.12.2022	16:00 Uhr	Segnung für Schwangere in der Pfarrkirche Neukirchen	
10.12.2022	13:00 Uhr	Beichtgelegenheit mit Pf. Wolfgang Schnölzer	
10.12.2022	14:30 Uhr	Allg. Krankensalbungsgottesdienst	
11.12.2022 3.Adventsonntag	9:30 Uhr	Sei so frei der KMB	
11.12.2022	16:00 Uhr	Gedenkgottesdienst für Sternenkinder am Friedhof Vöcklamarkt	
13.12.2022	6:30 Uhr	Rorate anschl. Frühstück im Pfarrsaal	
14.12.2022	19:00 Uhr	Bußfeier	
16.12.2022	14:30 Uhr	Adventfeier der kfb im Pfarrsaal	
18.12.2022 4.Adventsonntag	9:30 Uhr	Singmesse mit Pf. Christoph Buchinger	
19.12.2022	8:00 Uhr	Kirchenputz <i>Bitte um zahlreiche und tatkräftige Unterstützung!</i>	
20.12.2022	6:30 Uhr	Rorate	
24.12.2022 Hl. Abend	16:00 Uhr	Kinderweihnacht mit Maria Eicher	
	21:00 Uhr	Christmette mit Pf. Wolfgang Schnölzer, musikal. gestaltet von Fam. Schausberger und Bläser	
25.12.2022 Christtag	9:30 Uhr	Fest der Geburt Jesu mit Pf. Christoph Buchinger, musikal. gestaltet vom Kirchenchor	
26.12.2022 Stephanietag	9:30 Uhr	Hl. Messe mit Pf. Karl Kammerer, musikal. gestaltet vom Vierklang	
01.01.2023	9:30 Uhr	Singmesse zum Jahresbeginn mit Jahresrückblick mit Pf. Wolfgang Schnölzer	
06.01.2023 Hl. 3 Könige	9:30 Uhr	Fest der Erscheinung des Herrn - WGF mit Maria Eicher und den Sternsängern	
13.01.2023	19:00 Uhr	Gang ins neue Jahr der kfb	
28.01.2023	14:30 Uhr	Kindersegnung mit allen Täuflingen des vergangenen Jahres	

Der Terminüberblick gibt den Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung bekannt.

Aufgrund der jeweiligen Covid Maßnahmen kann es zu Absagen kommen.

Bitte beachten Sie nähere und ausführliche Informationen in den Verlautbarungen, Aushängen und auf unsere Homepage
pfarre.neukirchen.voeckla@dioezese-linz.at

WICHTIGE INFORMATION!

Ab 1. Oktober NEUE MESSREGELUNG:

Wenn am **Sonntag** eine **Wortgottesfeier** ist, dann findet am **Samstag davor um 19:00 Uhr eine Vorabendmesse** mit Altpfarrer Karl Kammerer in der Pfarrkirche statt.
Es gibt keine Messe mehr parallel zu den Wortgottesfeiern im Pfarrsaal.